Stellungnahme der AGOT-NRW zum Antrag der Fraktion der SPD
Förderoffensive NRW - Unterstützungsangebote für Schülerinnen und Schüler ausbauen

Arbeitsgemeinschaft Offene Türen
Nordrhein-Westfalen e.V.
Vorsitzender: Christopher Roch
Geschäftsführerin: Nina Hovenga

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
17/3997

A04, A15

Datum: 01.06.2021

Die AGOT NRW begrüßt ausdrücklich, dass Kinder und Jugendliche nun endlich stärker in den Blick der Politik rücken und niederschwellige Möglichkeiten der Teilhabe an Gesellschaft und Bildung geschaffen werden sollen.

Leider waren und sind Kinder und Jugendliche auch und besonders während der Pandemie im Wesentlichen nur eingeschränkt und in ihrer Rolle als Schüler*innen im Fokus der Politik. Auch der vorliegende Antrag der Fraktion der SPD reduziert Kinder und Jugendliche auf diese Rolle.

Die Auswirkungen spüren die Kinder und Jugendlichen auch in der Umsetzung der Coronaschutzverordnungen, die wenige Spielräume für die Gestaltung der Lebenswelten junger Menschen zulassen. Damit schränken die Verordnungen auch den Bereich der Jugendarbeit massiv ein, der nach §11 SGB VIII allen jungen Menschen zur Verfügung zu stellen ist. Im Rahmen der Förderung der Entwicklung junger Menschen hat die Jugendarbeit einen eigenen gesetzlichen Auftrag.
Der Antrag konstatiert zutreffend “gravierende Einschnitte … durch die Schließungen der Schulen“, trifft allerdings keinerlei Aussagen zu den aus Sicht der AGOT NRW deutlich gravierenderen Auswirkungen der erheblichen Einschränkungen der Kontakte und Lernmöglichkeiten in außerschulischen Räumen. Dazu gehören auch der öffentliche Raum, peer to peer-Kontakte, Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, Kultur und Sport. Aus Sicht der AGOT NRW leiden Kinder und Jugendliche nicht nur an schulischen „Lernrückständen“; vielmehr fehlt es ihnen an Orten und Möglichkeiten der Selbstwirksamkeit, des Austauschs, der Beteiligung und der Selbstbestimmung.

Der Mangel an zur Verfügung stehenden Orten des Austauschs und die konsequente Nicht-Beteiligung von Kindern und Jugendlichen stellen weiterhin eine Verletzung der UN-Kinderrechtskonvention dar.

Der Antrag benennt: "Der Mangel an Austausch durch das Schulleben führt zu kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklungsbeeinträchtigungen der Kinder und Jugendlichen." Er versäumt allerdings darauf hinzuweisen, dass der Mangel an Austausch *außerhalb der Schule* ebenfalls und erheblich zu kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklungsbeeinträchtigungen der Kinder und Jugendlichen führt.

Emotionale und soziale Entwicklungsbeeinträchtigungen können aus Sicht der AGOT NRW sehr gelingend in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit aufgefangen werden - wohlmöglich noch besser als in Schule und Ganztag. Tatsächlich geht es allerdings weniger um das Auffangen

Mitglieder:
ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V.
Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft Offene Türen ELAGOT-NRW
Falken Bildungs- und Freizeitwerk NRW e.V.
Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Offene Kinder- und Jugendarbeit Nordrhein-Westfalen e.V.

Bankverbindung:
KD-Bank
IBAN: DE 54 3506 0190 1014 4190 19
BIC: GENODED1DKD

Arbeitsgemeinschaft Offene Türen
Nordrhein-Westfalen e.V.
Vorsitzender: Christopher Roch
Geschäftsführerin: Nina Hovenga

vermeintlicher oder tatsächlicher Defizite, sondern um eine grundlegende Stärkung aller Kinder und Jugendlichen, insbesondere um das zur Verfügung stellen von Begegnungs- und offenen Lern- und Selbsterprobungsräumen.

Stellungnahmen von Kindern und Jugendlichen sowie zahlreiche Studien (1) zeigen, dass Kinder und Jugendliche mehr als "Defizite" beklagen, dass sie nicht ernst genommen und ihre Bedürfnisse missachtet werden. Der aktuelle 16. Kinder- und Jugendbericht (2) verweist ebenfalls darauf, dass Kindern und Jugendlichen weitaus mehr Beteiligungsrechte eingeräumt werden müssen, die die Berichterstattenden nicht in Schule, sondern stark in der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit sehen.

Dem Antrag zugrunde liegt ein aus Sicht der AGOT NRW veraltetes Bildungsverständnis, das Bildung ausschließlich oder weitgehend in Schule verortet. Schon 2006 formulierte der 12. Kinder- und Jugendbericht (3) der Bundesregierung die Bildungswirksamkeit Offener Kinder- und Jugendarbeit und informeller Lernumgebungen als wesentlichen Teil von Bildung. Demnach schafft keine Institution Bildung allein! Damit einher geht ein Verständnis von Bildung, das neben der formalen Bildung (im Unterricht) auch nonformale und informelle Bildungsprozesse umfasst, wie sie insbesondere in Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit stattfinden.

Auch der „Zukunftsplan Bildungslandschaften“ fasst wesentliche Prozesse von Bildung so zusammen: „Bildung ist ein lebenslanger Prozess und versteht sich als Aneignung der Welt. Diese Aneignung geschieht über das Lernen und manifestiert sich als veränderbares Wissen, welches einer stetigen Reflexion unterliegt. Kinder und Jugendliche sind dabei aktive Gestalter_innen ihrer Bildungsbiografie. Der ganzheitliche Bildungsbegriff ist eng mit dem Begriff der Partizipation verknüpft. Kinder und Jugendliche haben ein Grundrecht auf Mitbestimmung und demokratische Erfahrungen.“ (4)

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist bereit, die im Antrag gestellte Aufgabe, „das Potential der außerschulischen Lernorte zu nutzen, da diese es ermöglichen, Lerninhalte und das Lernen selbst lebendig und durch die direkte Begegnung … zu gestalten“ anzunehmen. Hierzu bedarf es allerdings auch des Vertrauens in das Arbeitsfeld und seine Settings und Methoden, denn Offene Kinder- und Jugendarbeit kann Schule nicht besser gestalten als Schule dies kann. Aber sie kann außerschulische Bildung hervorragend initiieren. Auch funktionieren die Bildungsmöglichkeiten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit am besten in den bestehenden Einrichtungen und Angebotsstrukturen und nicht unbedingt, wie es unter III im Antrag heißt “unter dem Dach der Schule”. Gelingende Bildungsangebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, ja der Kinder- und Jugendarbeit insgesamt, müssen dann auch den Prinzipien dieses Handlungsfeldes unterliegen, damit sie ihre Potentiale entfalten können.

Mitglieder:
ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V.
Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft Offene Türen ELAGOT-NRW
Falken Bildungs- und Freizeitwerk NRW e.V.
Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Offene Kinder- und Jugendarbeit Nordrhein-Westfalen e.V.

Bankverbindung:
KD-Bank
IBAN: DE 54 3506 0190 1014 4190 19
BIC: GENODED1DKD

Arbeitsgemeinschaft Offene Türen
Nordrhein-Westfalen e.V.
Vorsitzender: Christopher Roch
Geschäftsführerin: Nina Hovenga

Der Poetry-Slammer Jay Nightwind hat auf dem Deutschen Jugendhilfetag 2021 Erfordernisse und Potentiale der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in einem hörenswerten Beitrag sensibel und anschaulich auf den Punkt gebracht: „Wir gucken, wo du bist. Wir fragen, wo du hinwillst und dann schauen wir, wie du diesen Weg schaffen kannst.[5]

Zusammengefasst hält Die AGOT NRW für vordringlich:

- Die Sicherstellung der aktiven Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und die Berücksichtigung IHRER Interessen und Bedürfnisse an Planungen zur Corona-Maßnahmen und „Nachholprogrammen".
- Keine Engführung auf schulische Angebote oder Angebote, die nur die rein formalen Bildungslücken schließen sollen, sondern eine Weitung auf einen ganzheitlichen Bildungsbegriff.
- Schrittweise Aufhebungen der Einschränkungen im öffentlichen Raum und gleichzeitig auch in den Einrichtungen der OKJA (nicht zeitlich versetzt) mit Priorisierung bei Kindern und Jugendlichen.
- Anerkennung der tatsächlichen Bildungswirksamkeit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Definition als Bildungsort durch die Politik nicht nur auf dem Papier, sondern auch bei politischen und finanziellen Entscheidungen sowie der Auflage von Förderprogrammen.
- Organisation der Förderangebote nicht nur unter dem „Dach der Schule", sondern auch der Jugendarbeit. Dazu ist diese insgesamt bei der Bedarfsermittlung in den Blick zu nehmen und finanziell zu unterstützen. Insbesondere in den Ferienprogrammen hilft eine unbürokratische finanzielle Unterstützung den Einrichtungen, mehr Teilnehmenden Freizeit und Erholung zukommen zu lassen
- Forcierung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit durch zulassende Rahmenbedingungen, die tatsächliche Offene Arbeit ermöglichen (insbesondere Niederschwelligkeit, „Komm und Geh – Struktur", mehr Offener Treff - weniger Gruppenangebote, mehr Freiwilligkeit - weniger „feste" Gruppen, sich nicht widersprechende, praxisnahe und längerfristige Infektionsschutz-Regelungen)
- Umsetzung der geplanten Impfpriorisierung von Kindern und Jugendlichen
- Ausrichtung von „Nachholprogrammen" auf eine ganzheitliche Stärkung von Kindern und Jugendlichen mit Bezugnahme auf einen umfassenden Bildungsbegriff.

Mitglieder:
ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V.
Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft Offene Türen ELAGOT-NRW
Falken Bildungs- und Freizeitwerk NRW e.V.
Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Offene Kinder- und Jugendarbeit Nordrhein-Westfalen e.V.

Bankverbindung:
KD-Bank
IBAN: DE 54 3506 0190 1014 4190 19
BIC: GENODED1DKD

Arbeitsgemeinschaft Offene Türen
Nordrhein-Westfalen e.V.
Vorsitzender: Christopher Roch
Geschäftsführerin: Nina Hovenga

(1) vgl. Voigts, Gunda, 2020: HAW Hamburg Studie
vgl. JuCo-Studie 2020
vgl. Baumann, 2020: in Dokumentation der Online-Fachwerkstatt: "Trifft Corona alle gleich?" - Gesundheitsfördernde Jugendarbeit in der Krise
vgl. Ulrich Deinet, Benedikt Sturzenhecker (Hrsg.): Erster Zwischenbericht zum Forschungsprojekt: Neustart der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in NRW in der Corona-Zeit (Februar 2021)

(2) 16. Kinder- und Jugendbericht 2020 - Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter
https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/16-kinder-und-jugendbericht-162238

(3) 12. Kinder- und Jugendbericht 2006: https://www.bmfsfj.de/blob/112224/7376e6055bbcaf822ec30fc6ff72b287/12-kinder-und-jugendbericht-data.pdf

(4) Landesjugendring NRW: Zukunftsplan Bildungslandschaften
https://www.ljr-nrw.de/wp-content/uploads/2018/12/Zukunftsplan_Bildungslandschaften_2018_Kurzfassung.pdf

(5) Jay Nightwind: https://www.youtube.com/watch?v=vJWnKKzB4Q8

Mitglieder:
ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V.
Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft Offene Türen ELAGOT-NRW
Falken Bildungs- und Freizeitwerk NRW e.V.
Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Offene Kinder- und Jugendarbeit Nordrhein-Westfalen e.V.

Bankverbindung:
KD-Bank
IBAN: DE 54 3506 0190 1014 4190 19
BIC: GENODED1DKD